

ANDRÉ SCHINKEL

Sonar

Ich suche dich, ich hab dir längst verziehen,
Ich witter dich, ich hab dich fast;
Du brauchst nun nicht mehr vor mir fliehen –
Ich spüre dich: dein Herzblut rast.

Ich orte dich, ich kann dich immer finden,
Ich sehe, fühle, hör dich gut;
Du kannst vor mir nicht mehr verschwinden:
Ich bin dir auf der Spur, sei auf der Hut.

Ich sehe dich auf jeder Lichtung,
Du tarnst dich falb in jedem Rindenloch;
Ich folge dir in jede Richtung:
Du siehst dich vor, ich seh dich doch.

Ich fasse dich, ich schau dir in die Karten,
Du weißt es, du entkommst mir nicht;
Du wirst mich bald nicht mehr verraten –
Ich spüre, rieche, atme dich.

*copyright: André Schinkel, *1972 in Eilenburg, Sachsen,
lebt in Halle, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Studium
Germanistik und Archäologie. 15 Bücher veröffentlicht,
Debüt 1994: „durch ödland nachts“ (Gedichte). Arbeit als Autor,
Gutachter und Redakteur. Georg-Kaiser-Förderpreis (1998)
und Joachim-Ringelnitz-Nachwuchspreis für Lyrik (2006).
Stadtschreiber in Halle und Ranis und seit 2007 Mitglied des P.E.N.*